NEWSLETTER DER
ÖKO-MODELLREGION PASSAUER OBERLAND



© Wow, Organic!

Inhalt

Rückblick auf vergangene Veranstaltungen

Förderung Verfügungsrahmen Ökoprojekte

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu! Die Früchte des Herbstes sind hoffentlich gut gelagert, eingemacht oder fermentiert. Jetzt darf es ruhiger werden… Dies ist leider meist nur ein frommer Wunsch, stehen für viele von uns vor Weihnachten die trubeligsten Wochen erst ins Haus. Auch so in der Öko-Modellregion. Derzeit stimmen die Gemeinden der ILE Passauer Oberland über die Weiterführung der Öko-Modellregion für weitere vier Jahre ab Oktober 2027 ab. Ende des Jahres wird sich zeigen wo die Reise hingeht. In der Zwischenzeit möchte ich die Gelegenheit nutzen um Ihnen zu berichten, was die Öko-Modellregion seit März alles geleistet hat.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen die Projektmanagerin der Öko-Modellregion
Pia Auberger

Rückblick auf vergangene Veranstaltungen


Bild: Simone Kuhnt

Bio-Geschichten auf die Ohren

ÖMR Passauer Oberland

Im Zuge des Projekts „Blickpunkt Bio – 7 Jahre Öko-Modellregion Passauer Oberland“ entstanden 6 sehr hörenswerte Radiobeiträge, die im Laufe des letzten Jahres bei UNSER RADIO ausgestrahlt wurden.

Wer die Übertragung verpasst hat, kann auf der Homepage der Öko-Modellregion die Bio-Geschichten hier nachhören.

Frühlingserwachen am Fürstensteiner Bauernmarkt

Fürstenstein

Der beliebte Bauernmarkt in Fürstenstein startete zum „Frühlingserwachen“ im März mit vielen zusätzlichen Angeboten rund um Garten, Natur und regionalen Produkten und mit besonderen Highlights wie einer Kräuterwanderung in die neue Saison.

Hier geht’s zum umfassenden Bericht auf der Homepage!


Bild: ÖMR Passauer Oberland


Bild: Cyrus Weinast

Mit Direktvermarktung zum Erfolg

Tiefenbach

Das Biobauern-Treffen der Öko-Modellregion fand im April am Betrieb von Stefan und Claudia Fenzel statt. Die Hafninger Weide ist ein Vorzeigebetrieb in der Öko-Modellregion und bekannt für sein Bio-Weiderindfleisch und seine Bio-Weidegiggerl, die sie direkt ab Hof mittlerweile mit ausgewählten anderen Regionalprodukten vermarkten.

Hier geht’s zum umfassenden Bericht auf der Homepage!

Zu Besuch bei der Göttin der Honigbienen

Fürstenstein

Eine ganz besondere Veranstaltung war die Eröffnung der Austeja Bio-Erlebnisimkerei in Fürstenstein. Imkerin Ingrid Minz feierte mit rund 80 Gästen den Start des neuen Betriebszweigs der Bioimkerei. Mit tollen Angeboten für Schulen aber auch Privatpersonen ist die Austeja Bio-Erlebnisimkerei eine große Bereicherung für die Region.

Hier geht's zum Nachlesen!



Bild: Simone Kuhnt


Bild: Cyrus Weinast

Aus der Region - für die Region

Tittling

Gemeinsam mit dem Tourismusverein Dreiburgenland organisierte die Öko-Modellregion den Regionmarkt „Von uns – für uns" bei dem über 25 landwirtschaftliche Direktvermarkter und Kunshandwerker:innen ihre Waren anboten. Bei strahlendem Sonnenschein war der Markt mit über 700 Besuchenden ein voller Erfolg.

Hier finden Sie nähere Informationen!

Biobauern besichtigen neuen Kälberstall

Hutthurm

Ende Mai kamen an die 30 Biobauern im Staatsgut Kringell zum Biobauern-Stammtisch zusammen. Staatsgutleiter Thomas Lehner hatte zur Besichtigung des neuen Kälberstalls eingeladen.

Hier geht's zum Bericht auf der Homepage!


Bild: ÖMR Passauer Oberland


Bild: Stefanie Starke

Auf Du und Du mit der Biene

Fürstenstein

Die Öko-Modellregion Passauer Oberland förderte in diesem Jahr das Pilotprojekt „Bienenerlebnistage“ in der Grundschule Fürstenstein. Die Schüler:innen der 3. Klassen durften mit Erlebnisimkerin Ingrid Minz über das ganze Schuljahr hinweg die Honigbienen besser kennenlernen.

Hier geht’s zum Bericht auf der Website!

Zweiter Liefertag für regionale Lebensmittel

Landkreis Passau

Die Regiothek erweiterte ab Juli seinen B2B-Marktplatz um einen zweiten Liefertag. Damit wurde es für Gastronomen, Kantinen, Einzelhandel, Hof- und Dorfläden noch einfacher, Lebensmittel aus der Region zu beziehen.

Hier gibt’s den Bericht zum Nachlesen!



Bild: Simone Kuhnt


Bild: Simone Kuhnt

Wilde Kräuter, starke Frauen

Tittling

Trotz Regen war der Kochkurs mit Kräuterwanderung, der im Juli in Tittling stattfand, ein voller Erfolg. Ein buntes und nicht minder kreatives Buffet aus Gerichten mit verschiedensten heimischen Wildkräutern war die genussvolle Belohnung für das Durchhaltevermögen der Teilnehmerinnen.

Hier geht’s zum Bericht auf der Website!

Dreierlei vom Landgenuss

ÖMR Passauer Oberland und ILE an Rott und Inn

Die Genussradltour der Öko-Modellregionen Passauer Oberland und ILE an Rott und Inn führte von einem kulinarischen Hochgenuss zum nächsten. Die Radroute ging dabei von Haselbach bis nach Dommelstadl zu Biobetrieben der beiden Öko-Modellregionen.

Hier geht's zum Nachlesen!



Bild: Simone Kuhnt



Bild: Cyrus Weinast

Fermentationsworkshop mit Miriam Dick

Hutthurm

Beim Workshop „Fermente in der Sommerküche" ging es ordentlich zur Sache. Nach einer Kräuterwanderung im schönen Bauerngarten des Staatsguts Kringell bereiteten die Teilnehmenden verschiedene Fermente mit Wildkräutern zu, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Hier können Sie den Beitrag nachhören.

Die Bio-Erlebnistage in der Öko-Modellregion

Fürstenstein, Salzweg

Wer im September in die Bio-Erlebnistage eintauchen wollte hatte gleich bei mehreren Veranstaltungen die Gelegenheit dazu. So zum Beispiel bei einer Tomatenverkostung am Floßmannhof oder beim Bäumepflanzen und Honigverkosten in der Bio-Erlebnisimkerei Austeja.

Hier finden Sie nähere Informationen!



Bild: ÖMR Passauer Oberland



Bild: Simone Kuhnt

Ein Bio-Trio für das Gerstenmalz

Tiefenbach

Wenn drei Betriebe die Köpfe zusammenstecken, kann nur was Gutes dabei rauskommen. Wie zum Beispiel das neue Biokreis-zertifizierte Bio-Gerstenmalz das in der Biobäckerei Wagner zum Einsatz kommt. Gemälzt wird es in Österreich von der Bio-Destillerie Farthofer. Der Getreidehandel Dankesreiter vermahlt es zum feinen Pulver. Vorgestellt wurde es beim Innenhoffest der Biobäckerei Wagner im September.

Hier geht's zum Bericht auf der Homepage!

Streuobstaktion der Öko-Modellregion ein voller Erfolg

Fürstenstein, Neukirchen vorm Wald, Ruderting, Tiefenbach

Das es ein überaus reiches Obstjahr war, merkten die Gemeinden Fürstenstein, Neukirchen vorm Wald, Ruderting und Tiefenbach spätestens bei der diesjährigen Streuobstaktion. Zum gemeinsamen Anstoßen trafen sich die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden aus der ILE Passauer Oberland und ILE Ilzer Land im Staatsgut Kringell in Hutthurm.

Hier gibt's den Bericht zum Nachlesen!



Bild: ÖMR Passauer Oberland



Bild: ÖMR Passauer Oberland

Kochkurs „Mach es – mit Dinkel"

Tittling

Mit dem Kochkurs „Mach es – mit Dinkel" klangen die Bio-Erlebnistage in der Öko-Modellregion Anfang Oktober genussvoll aus. 20 interessierte Teilnehmerinnen informierten sich über die verschiedenen Zubereitungsmöglichkeiten des Spelzgetreides.

Hier können Sie mehr über den Kochkurs erfahren!

Der Landkreis ist um 540 geschenkte Obstbäume reicher

Großer Abholtag lief wie am Schnürchen – Öko-Modellregion und ILE Passauer Oberland stärken mit dem Förderprojekt die Artenvielfalt



Eine Allianz für die Artenvielfalt schmieden in Tiefenbach (v. l.): Pascal Weber vom Amt für Ländliche Entwicklung, Landrat Raimund Kneidinger, Doris Schramm vom Gartenbauverein Ruderting, Roman Holzinger, Bürgermeister von Salzweg, Kreisfachberaterin Gundula Hammerl, Stefanie Motzko und Udo Böhm aus Tiefenbach, Lea Schreck und Eva Hausinger vom Landschaftspflegeverband, Georg Hatzesberger, Bürgermeister von Aicha vorm Wald, Christian Neubarth, 2. Bürgermeister von Ruderting sowie Tiefenbachs Bürgermeister Christian Fürst und Pia Auberger, das Führungsteam der Öko-Modellregion Passauer Oberland. © Simone Kuhnt

Tiefenbach/Witzmannsberg. Über Wochen war die Aktion vorbereitet worden, am Freitag war der große Tag: Rund 160 Bürgerinnen und Bürger holten in den Bauhöfen von Tiefenbach und Witzmannsberg die von ihnen bestellten Streuobstbäume ab. 540 wurzelnackte Setzlinge lagen praktisch gebündelt für sie bereit, darunter Lavanttaler Bananenapfel, Roter Mond, Melrose und viele weitere alte und moderne Sorten. Ganze Familien fuhren mit ihren Anhängern vor und luden gut gelaunt ihre Bäume auf. Bezahlen mussten sie dafür nichts: Die Bäume wurden über den Streuobstpakt Bayern bzw. von der Bayerischen Staatsregierung gefördert.

„Weil Streuobstwiesen besonders wertvoll für die Artenvielfalt sind, bezuschusst der Freistaat die Pflanzung von einer Million neuer hochstämmiger Obstbäume. So fließen bei uns heuer 20.500 Euro in die Region“, erklärt Pia Auberger, Managerin der Öko-Modellregion Passauer Oberland. Sie hatte das vertraglich und logistisch aufwändige Förderprojekt im Auftrag der ILE Passauer Oberland federführend organisiert. Zur Auswahl standen 13 Apfel- und 7 Birnensorten sowie 3 verschiedene Zwetschgensorten. „Die meisten Besteller haben von allem etwas geordert. Besonders gefragt waren alte und ausgefallene Sorten“, erzählte Pia Auberger. „Ich hätte nicht gedacht, dass unser Aufruf so einschlägt“, freute sich Öko-Modellregionsvorsitzender und Tiefenbachs Bürgermeister Christian Fürst über das riesige Interesse. „Jede Streuobstwiese ist ein Gewinn für die Biodiversität. Mit dem Projekt gibt die ILE Passauer Oberland den Bürgern die Möglichkeit, kostenfrei mitzumachen – eine gute Investition in unsere Zukunft“, lobte Landrat Raimund Kneidinger. Er besuchte am Bauhof Tiefenbach auch die Obstsortenausstellung, die Gundula Hammerl von der

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege betreute. Von Gartenbauvereinen in Stadt und Landkreis Passau hatte sie 30 Apfel- und Birnensorten eingesammelt. Keine Frage, dass der Landrat da schwach wurde.

Eine kleine Verkostung ließen sich auch Darline Lorenz, Lisa Lang und Thomas Ziegler aus Ruderting nicht entgehen: Auf gut Glück hatten sie Birnbäume der Sorte „Köstliche aus Charneux“ bestellt – und stellten nun zufrieden fest, dass der Name hält, was er verspricht. Lothar Schramm hatte vor allem Wildobstarten wie Elsbeere, Maulbeere und Speierling im Blick. „Die sind gut für die Vögel“, schwärmte er und legte neun Exemplare für die Zukunftsschmiede und den Gartenbauverein Ruderting in den Hänger. Auch Georg Hatzesberger, Bürgermeister von Aicha vorm Wald, war unter den Abholern.



In Witzmannsberg freuten sich über die geschenkten Bäume (v. l.): Lena und Josef Herrmann aus Fürstenstein mit ihren Töchtern, Pia Auberger (ÖMR), Christine Weinberger-Loos (3. Bgm. Witzmannsberg), Julia Praml (Gemeinderätin Witzmannsberg), Josef Hasenöhrl (Bgm. Büchlberg), Karlheinz Fischböck (Gemeinderat Witzmannsberg), ILE-Vorsitzender Stephan Gawlik (Bgm. Fürstenstein), Josef Artmann (Bgm. Tittling), Anton Käser (Bgm. Witzmannsberg), ÖMR-Vorsitzender Christian Fürst (Bgm. Tiefenbach) und Pascal Weber (Amt für Ländliche Entwicklung) sowie Markus Prost und Klaus Kern, Bauhofleiter Witzmannsberg. © Simone Kuhnt

Ebenso große Wertschätzung für die Artenvielfalt, das Förderprojekt und dessen Organisation spürte man am Bauhof in Witzmannsberg: Neben Bürgermeister Anton Käser und ILE-Vorsitzendem und Bürgermeister von Fürstenstein Stephan Gawlik kamen Josef Hasenöhrl (Bürgermeister von Büchlberg), Josef Artmann (Bürgermeister von Tittling), Christine Weinberger-Loos (3. Bürgermeisterin von Witzmannsberg) und die Witzmannsberger Gemeinderäte Julia Praml und Karlheinz Fischböck.

Es lief auch wirklich alles wie am Schnürchen: Bauhofleiter Klaus Kern und Bauhofmitarbeitende aus Fürstenstein und Tittling standen den Abholern tatkräftig zur Seite, Pascal Weber vom Amt für Ländliche Entwicklung führte noch vor dem Verladen den ersten Obstbaumschnitt aus. „Wir freuen uns schon auf den Ertrag“, sagten die Fürstensteiner Lena und Josef Herrmann, die mit ihren Töchtern Apfel-, Birnen- und Zwetschgenbäume in Empfang nahmen. „Wir trinken gerne Apfelsaft. Außerdem haben wir bei unserem Mietobjekt genügend Platz, um Bäume für die Allgemeinheit zu pflanzen“, erzählten sie. Organisatorin Pia Auberger war am Ende geschafft, glücklich – und dankbar für das gute Teamwork mit Gundula Hammerl von der Kreisfachberatung, Doris Schramm vom Gartenbauverein Ruderting, dem Landschaftspflegeverband Passau und der Logistik der Baumschule ObstbaumSchmitt sowie den höchst engagierten Mitarbeitern der Bauhöfe.

Öko-Modellregion Passauer Oberland;
Aufruf zur Einreichung von Förderanfragen für Ökoprojekte

Die Öko-Modellregion Passauer Oberland beabsichtigt für das Jahr 2027 beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Niederbayern die Förderung eines „Verfügungsrahmens Ökoprojekte" zu beantragen.

Die Öko-Modellregion Passauer Oberland ruft unter dem Vorbehalt der Bewilligung durch das ALE und unter Berücksichtigung der nachfolgend genannten Bedingungen zur **Einreichung von Förderanfragen** für Kleinprojekte im Rahmen des „Verfügungsrahmens Ökoprojekte" auf.

Dieser Aufruf umfasst ausschließlich **Anfragen auf Förderung von Kleinprojekten**, die unter Berücksichtigung der Ziele von BioRegio 2030 den Aufbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten voranbringen und das Bewusstsein für regionale Bio-Lebensmittel stärken.

Fördergegenstand: Förderfähig sind beispielsweise Kleinprojekte zur

- Stärkung der regionalen Bio-Land- und Ernährungswirtschaft und regionaler Bio-Wertschöpfungsketten,
- Verbesserung der regionalen Versorgung mit Bio-Lebensmitteln,
- Stärkung des Absatzes von regionalen Bio-Produkten und
- Bewusstseinsbildung für Akteure regionaler Bio-Wertschöpfungsketten (Erzeuger, Verarbeiter, Handel, Gastronomie, Verbraucher usw.).

Kleinprojekte sind Projekte, deren **förderfähige Gesamtausgaben 20.000 EUR nicht übersteigen**. Hierbei handelt es sich um Nettoausgaben. Zu beachten ist, dass alle den Zweck der Förderung erfüllenden förderfähigen Nettoausgaben eines Projekts diese Höchstgrenze nicht überschreiten dürfen. Andernfalls kann ein Vorhaben nicht mehr als Kleinprojekt gewertet werden. In einem Aufruf kann pro Projekt nur ein Antrag eingereicht werden. Eine Aufteilung von Projekten zur Unterschreitung der förderfähigen Gesamtausgaben ist nicht zulässig.

Voraussetzungen:

- Gefördert werden nur Kleinprojekte mit deren Durchführung noch nicht begonnen wurde. Als Maßnahmenbeginn ist grundsätzlich bereits die Abgabe einer verbindlichen Willenserklärung zum Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrags bzw. auch der Materialkauf für die beantragte Maßnahme zu werten.
  Eine Maßnahme gilt nicht als begonnen, wenn der Vertrag ein eindeutiges und ohne finanzielle Folgen bleibendes Rücktrittsrecht für den Fall der Nichtgewährung der beantragten Zuwendung enthält oder unter einer aufschiebenden oder auflösenden Bedingung hinsichtlich der Nichtgewährung der beantragten Zuwendung geschlossen wird.
  Nicht als Beginn des Vorhabens gilt der Abschluss von Verträgen, die der Vorbereitung oder Planung des Projekts (einschließlich der Antragvorbereitung und -erstellung) dienen. Bei Baumaßnahmen gelten dementsprechend Planungsaufträge bis einschließlich Leistungsphase 7 HOAI, Baugrunduntersuchungen und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung. Auch das Herrichten des Grundstücks (z. B. Planieren) gilt nicht als Beginn des Vorhabens, wenn die Auftragsvergabe hierfür von den weiteren Vergaben getrennt werden kann.

- Bei Vorhaben zur Förderung von wirtschaftlichen Tätigkeiten sind die Bestimmungen der EU zu De-minimis-Beihilfen (z. B. Gewerbe-De-minimis-Beihilfen) zu beachten. Nähere Informationen zur Abwicklung von De-minimis-Beihilfen wie Verordnungen, Merkblätter, De-minimis-Erklärungen sind auf der Internetseite des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus finden.
- Bei Antragstellern, die laut EU-Öko-Verordnung 2018/848 zertifizierungspflichtig sind, muss bei Antragstellung die Biozertifizierung oder, im Falle der Umstellung, ein unterschriebener Kontrollvertrag vorgewiesen werden.

Das Kleinprojekt muss so rechtzeitig umgesetzt werden, dass der Durchführungsnachweis bis spätestens 01.09.2027 vorgelegt werden kann.

Zuwendungs- und Antragsberechtigte sind:

a) juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts,
b) natürliche Personen und Personengesellschaften,
jedoch **nicht** der **Erstempfänger** oder die **verantwortliche Stelle.**

Art und Umfang der Förderung: Die Zuwendung wird als Zuschuss im Wege der Anteilfinanzierung gewährt. Die tatsächlich entstandenen Nettoausgaben (Bruttoausgaben abzüglich Umsatzsteuer, Skonti, Boni und Rabatte) werden mit bis zu 50 % bezuschusst, maximal jedoch mit 10.000 EUR und unter Berücksichtigung der im privatrechtlichen Vertrag (siehe unten) festgelegten maximalen Zuwendung. Kleinprojekte mit einem Zuwendungsbedarf unter 500 EUR werden nicht gefördert.

Die gleichzeitige Inanspruchnahme von Zuwendungen aus anderen Förderprogrammen ist zulässig, soweit dies dort nicht ausgeschlossen ist. Die Zuschüsse Dritter oder die finanzielle Beteiligung Dritter werden als Einnahmen von den Gesamtausgaben abgesetzt, dadurch reduzieren sich die zuwendungsfähigen Ausgaben der Kleinprojekte für die Förderung über den „Verfügungsrahmen Ökoprojekte". Eine zusätzliche Förderung über sonstige Förderprogramme der Ländlichen Entwicklung (FinR-LE und Dorf-R) ist nicht erlaubt.

Ein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Die Zuwendung ist nicht auf Dritte übertragbar.

Antrags- und Auswahlverfahren: Mit dem „Verfügungsrahmen Ökoprojekte" können Kleinprojekte durchgeführt werden, die der Umsetzung des Konzepts der Öko-Modellregionen dienen und im Gebiet der Öko-Modellregion liegen. Die Auswahl der Kleinprojekte erfolgt durch ein Entscheidungsgremium, das sich aus Vertretern regionaler Akteursgruppen zusammensetzt.

Kriterien zur Projektauswahl:

Kriterium	Bewertungsinhalt	Punkte
1	Beitrag für den Auf- und Ausbau einer regionalen Bio-Wertschöpfungskette	5
2	Beitrag zur Bewusstseinsbildung für die Hintergründe des Ökolandbaus und für regionale Bio-Lebensmittel	5
3	Positive Auswirkungen auf Boden, Wasser, Landschaft, Biodiversität und Klima	3
4	Vernetzung und Zusammenarbeit mehrerer und / oder unterschiedlicher Akteure	3
5	Öffentlichkeitswirkung und Reichweite der Projekte	3
6	Mitglied in einem Anbauverband	1

Alle eingereichten Projektanträge werden auf Einhaltung der Fördervoraussetzungen geprüft und anhand der genannten Auswahlkriterien bewertet. Aus der Bewertung aller Projekte entsteht die Reihenfolge der zu unterstützenden Projekte im Rahmen des zur Verfügung stehenden „Verfügungsrahmen Ökoprojekte".

Nach einer positiven Auswahlentscheidung wird ein privatrechtlicher Vertrag zwischen der Öko-Modellregion Passauer Oberland und dem Träger des ausgewählten Kleinprojekts geschlossen, in dem die Umsetzungsmodalitäten geregelt werden.

Termine:
- Abgabe der Förderanfragen spätestens am: 05.01.2027
- Projektende (Projektrealisierung) spätestens am 20.08.2027
- Spätester Termin der Abrechnung mit der verantwortlichen Stelle der Öko-Modellregion (Vorlage des Durchführungsnachweises): 01.09.2027

Das erforderliche **Antragsformular und das Merkblatt mit ergänzenden Hinweisen** stehen im Internet-Förderwegweiser des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) unter https://www.stmelf.bayern.de/foerderwegweiser (Link: Ländliche Entwicklung / LEADER → Öko-Modellregion) zur Verfügung.

Anfragen auf Förderung sind an folgende Adresse zu richten:
Verantwortliche Stelle der Öko-Modellregion Passauer Oberland

ILE Passauer Oberland e.V.
Vilshofener Straße 9
94538 Fürstenstein

Als Ansprechpartner steht zur Verfügung:

Öko-Modellregion Passauer Oberland
Pia Auberger
Pilgrimstr. 2
94113 Tiefenbach

Tel.: 08509/9009-20
E-Mail: oekomodellregion@passauer-oberland.de

Fürstenstein, 12.11.2026
Ort, Datum

Verantwortliche Stelle

ILE Passauer Oberland
Geschäftsstelle
Vilshofener Str. 9
94538 Fürstenstein

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
Öko-Modellregion Passauer Oberland

Gefördert mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern.

Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern

Das Management in den Öko-Modellregionen wird fachlich und organisatorisch unterstützt durch die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft und der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung.

LfL
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Datenschutz
Wir versichern, dass personenbezogene Daten nicht an Dritte weitergegeben werden. Für den Newsletter nutzen wir nur die von Ihnen übermittelte E-Mail-Adresse. Auf Anfrage geben wir Ihnen gerne Auskunft darüber, welche Ihrer personenbezogenen Daten bei uns gespeichert sind. Nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen können Sie folgende Rechte geltend machen: Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung (z.B.: Sperrung für bestimmte Zwecke). Wollen Sie künftig keinen Newsletter mehr von uns erhalten, geben Sie uns per Mail oder telefonisch Bescheid.

Rechtshinweis
Alle Angaben ohne Gewähr.

ÖMR Passauer Oberland

Projektmanagerin
Pia Auberger
Rathaus Tiefenbach
Pilgrimstr. 2
94113 Tiefenbach

Mail: oekomodellregion@passauer-oberland.de
Tel.: 08509 9009-20

Federführende Bürgermeister
Christian Fürst (BGM Tiefenbach)
Stephan Gawlik (BGM Fürstenstein)